

Havixbeck, 21.09.2021

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Frau Marlies Arning

als Vertreterin für Dominik Hermann

Herr Wilfried Brüggemann

Frau Heike Frede

als Vertreterin für Mechthild Volpert-Bertling

Frau Geraldine Hennebühl

Herr Jens Thewes

Frau Gisela Weitkamp

Herr Julius Wessels

als Vertreter für Jenny Tebbe

Sachkundige Bürger

Herr Michael Ahlers

Herr Gernot Gerstenberg

Herr Maurice Richter

als Vertreter für Paul Fabian

Sachkundige Einwohner

Frau Silke Fehmer (Stift Tilbeck)

Herr Gerhard Meyer (Seniorenbeirat)

Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeinde-
elternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Frau Christin Bierbaum (Ev. Kirchengemein-
de)

Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldi-
rektor)

Herr Anian Plath (Münsterlandschule Tilbeck)

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Protokollführerin

Frau Katrin Koddebusch

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Dirk Wientges

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Dominik Hermann

Frau Jenny Tebbe

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Sachkundige Bürger

Herr Paul Fabian

Herr Dr. Jens Reiermann

Sachkundige Einwohner

Herr Reinhold Schleinke (Gemeindesportbund)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Martin Lenter (Kath. Kirchengemeinde)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

Zurzeit befinden sich 12 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden bzw. online zugeschalteten Bürger*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Verwaltung wird zunächst vorgeschlagen, Frau Katrin Koddebusch zur Schriftführerin für die heutige Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Teilhabe zu bestellen.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Frau Böse trägt vor.

In der Sitzung des SBA/002/2021 vom 09.03.21 erfolgte eine Einwendung von Herrn Thewes, die sich auf das Protokoll bezüglich der Sitzung des Schula/003/2020 vom 22.09.2020, unter TOP 7 bezog.

Herr Thewes wandte am 09.03. unter TOP 2 ein, dass die in der Sitzung erfolgte Erhöhung des Zuschussbetrages durch den Fördervereines für das Freibad „von 8.000 EUR auf 10.000 EUR“ „nicht im Protokoll verzeichnet sei und dies daher geändert werden müsse“.

Anmerkung der Schriftführerin:

Bereits im Originalprotokoll des SchulA/003/2020 ist unter TOP 7 der besagten Sitzung Schul-A/003/2020 die Erhöhung „...von 8.500 auf nunmehr 10.000 EUR“ korrekt protokolliert und es bedarf daher keiner Änderung des Protokolls. Die Einwendung kann daher fallen gelassen werden.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Frau Böse trägt wie folgt vor:

TOP 3.1

Co2-Ampeln in Schulen

Wie bereits in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.07.2021 angekündigt, wurden in den Sommerferien CO2 Ampeln für alle Klassenräume der Baumbergeschule, der Anne-Frank-Gesamtschule sowie für die kommunale Kita beschafft und zwischenzeitlich aufgestellt. Diese dienen nun als Hilfe zur gezielten und ausreichenden Lüftung der jeweiligen Räume und ermöglichen es den Nutzern die Lüftungsintervalle je nach Lüftungsmöglichkeit, Belegungsintensität und Witterungsverhältnissen optimal zu steuern.

TOP 3.2

Aktionsprogramm Aufholen nach Corona

In der letzten Sitzungsfolge wurde bereits über das Förderprogramm „Extra-Zeit zum Lernen“ berichtet. Dabei ging es insbesondere um die Genehmigung des gemeindlichen Eigenanteils als überplanmäßige Ausgaben für das Jahr 2021.

Die Förderung für das Haushaltsjahr 2021, wurde wie geplant von der Bezirksregierung bewilligt.

Nach den Sommerferien startete nun das umfangreiche Nachhilfeprogramm, welches durch das Lernstudio Havixbeck in Kooperation mit der Baumbergeschule, der Anne-Frank-Gesamtschule und der Verwaltung auf den Weg gebracht werden konnte mit zunächst 82 Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen. Die unterschiedlichen Kleingruppen kommen dabei über das Schuljahr hinweg freiwillig an den Wochenenden in die Schule, um begleitet von pädagogischem Fachpersonal des Lernstudios den Unterrichtsstoff der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch aufzuholen. Bei den Jüngeren geht es insbesondere auch um die Leseförderung.

Die „Extra Zeit zum Lernen“ stellt einen Baustein des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ des Landes NRW dar. Darüber hinaus ist zwischenzeitlich unter anderem auch der Baustein „Extra Geld“ hinzugekommen. Hierfür werden den Schulträgern aus Landesmitteln einmalig fachbezogene Pauschalen für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 zur Verfügung gestellt. Diese sind zum Teil den Schulen direkt als Budget für die Durchführung schulbezogener Maßnahmen zur Beseitigung der pandemiebedingten Defizite bereitzustellen, ein weiterer Teil dient der Verteilung von Bildungsgutscheinen zur Individualförderung einzelner SchülerInnen z. B. durch externe Nachhilfeinstitute. Darüber hinaus enthält die Pauschale ein Schulträgerbudget, welches wiederum der Sicherung und Schaffung ggf. auch schulübergreifender lokaler und regionaler Angebote dient. Ebenso können bei Bedarf die Schulbudgets oder das Budget für Bildungsgutscheine hiermit aufgestockt werden.

Insgesamt entfällt auf alle Schulen in unserem Gemeindegebiet ein Betrag von rund 145.500 €. Darin enthalten sind auch die Fördermittel für die Münsterlandschule Tilbeck, welche dorthin weiterzuleiten sind.

Die Auszahlung der Mittel steht kurz bevor. Planungen für den Einsatz der Fördermittel in den Schulen, sowie seitens der Schulträgerin laufen.

TOP 3.3 **Neue Öffnungszeiten in der Bibliothek**

Am 11.09.2021 wurden im Rahmen eines Familienfestes die neuen Öffnungszeiten der Bibliothek gefeiert. Insgesamt stehen die Türen nun seit Anfang September an 20 Stunden in der Woche für alle offen. Damit erfüllt die Bibliothek die Voraussetzungen zur Beantragung von Fördermitteln des Landes. Im Zuge des Festes konnten einige neue Leserinnen und Leser gewonnen werden.

Darüber hinaus wurde an der Fassade des Rathauses ein Werbebanner installiert, welches ebenfalls auf die Bibliothek hinweist und für diese wirbt.

Die erweiterten Öffnungszeiten lauten:

Mo, Mi, Do	10:00 Uhr bis 13:30 Uhr
Di, Fr	14:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Sa	11:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Weiterhin ist die Bibliothek jedoch auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen. Interessierte Helfer sind jederzeit willkommen.

TOP 3.4 **Dialogprozess Teilhabe**

Am 11.02.2021 hat der Rat beschlossen, dass zur Erhöhung und Verstärkung der Teilhabemöglichkeiten von Menschen am gesellschaftlichen Leben in Havixbeck ein Dialogprozess in Gang gesetzt werden soll mit dem Ziel, die Zusammenarbeit der verschiedenen Einrichtungen und Institutionen zu entwickeln und zu verstärken. Hierzu wurden zu einem Auftaktgespräch am 14.09.2021 Vertreter des Seniorenbeirates, der Kirche, der Senioren- und Behinderteneinrichtungen sowie des gemeindliche Familienbüros eingeladen.

Alle Teilnehmer des Treffens äußerten sich positiv über diese Möglichkeit des direkten Austausches untereinander und sammelten Ideen für das weitere Vorgehen. So soll der Teilnehmerkreis bei künftigen Treffen möglichst flexibel gestaltet werden. Es soll themenabhängig möglichst vielen und unterschiedlichen Menschen die Gelegenheit zur Teilnahme gegeben werden. So werden künftig z. B. auch Bewohner des Stiftes Tilbeck, des Marienstiftes oder auch Vertreter aus der Politik eingeladen. Insgesamt soll es die Möglichkeit eröffnen, sich direkt, persönlich und niederschwellig mit Personen, die mit dem jeweiligen Thema beruflich oder persönlich befasst sind, auszutauschen. Teilhabe gilt es zu praktizieren. So soll miteinander, nicht übereinander gesprochen werden.

Zukünftig wird es zwei Mal jährlich ein Treffen geben. Der nächste Termin ist vorgesehen für den 23.03.2022.

Herr Ahlers bekundet sein Interesse an der Mitwirkung.

TOP 3.5 **Landesprogramm Kulturrucksack NRW**

Nachdem die beliebte Veranstaltung in 2020 pandemiebedingt ausfallen musste, konnte in diesem Jahr wieder das Baumberge-Culture-Camp auf dem Helker Berg in Billerbeck stattfinden. Erneut nutzten die Kommunen Billerbeck, Coesfeld, Nottuln, Rosendahl und Havixbeck sowie der Kreis Coesfeld gemeinsam die Förderung des NRW-Landesprogramms „Kulturrucksack“ und konnten so am 11.09.2021 wieder viele Kinder und Jugendliche mit einem bunten Angebot an kreativen Workshops anziehen.

TOP 3.6

Unterbringungssituation geflüchteter Menschen in Havixbeck

Zwei Familien und einige Einzelpersonen haben, teilweise mit Hilfe intensiver Unterstützung durch die Sozialarbeit, eigene Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt gefunden. Zwei Personen konnten aufgrund einer Beschäftigung nach Münster umverteilt werden. In zwei Familien wurden Kinder geboren und leider ist eine Person verstorben. 5 Personen wurden im Rahmen der Zuweisung neu aufgenommen. Die Zuweisung für eine weitere Person liegt bereits vor. Insgesamt leben nun 145 Personen in den gemeindlichen Unterkünften.

Das sind 11 Personen weniger, als zum Ende des Jahres 2020. Gemäß der aktuellen Verteilstatistik der Bezirksregierung ist die Aufnahme-Erfüllungsquote der Gemeinde Havixbeck zu 92 % erfüllt. Es besteht demnach zurzeit die Verpflichtung, 3 Personen neu aufzunehmen.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

Die Schulleiter(in) tragen persönlich vor.

TOP 4.1

Baumberge Grundschule

1. Pandemie

Unsere Erstklässler sind gut angekommen. Sie konnten sich schnell an die Hygieneregeln anpassen und machen das zweimalige Schultesten mit den Lolli-Tests prima mit.

Es ist erstaunlich, wie gut die Kinder sich an die Regeln halten. Das regelmäßige Händewaschen sowie das Tragen von Masken in Innenräumen sind inzwischen zum festen Bestandteil des Schulalltags geworden.

Leider bestimmt Corona noch immer zu weiten Teilen den schulischen Alltag. Der Organisationsaufwand bei der Abwicklung der Lolli-Tests ist immens; das zuständige Labor in Düsseldorf ist unzuverlässig und schickt die Befundlisten immer erst nachts auf mein Handy.

Somit kann ich die Eltern erst morgens ab 6.30 Uhr über den positiven Poolbefund in ihrer Klasse informieren und bitten, ihre Einzeltestung bis 8.30 Uhr in der Schule abzugeben.

Zudem wird das Pilotprojekt "Lolli-Tests" von der Uni Köln wissenschaftlich begleitet, so dass wir täglich Zahlen in das System einpflegen müssen.

Beim Umgang mit den Pandemiefolgen steht die Förderung des Miteinanders und die Stabilisierung bewährter Prozesse und Routinen des Schullebens (Spielpausen, Fahrten/Ausflüge, Projekte) derzeit im Mittelpunkt auf dem Weg in die Normalität.

Wie auch zahlreiche Studien mittlerweile belegen, hat sich das Wohlbefinden der Kinder aufgrund der psychischen Belastung in der Pandemie spürbar verschlechtert. Eine starke Klassen- und Schulgemeinschaft können einen wichtigen Beitrag leisten, das Wohlbefinden zu verbessern.

Förderangebote des Landes NRW, wie Extra-Zeit zum Lernen, Ankommen nach Corona, Bildungsgutscheine, nehmen wir gern für unsere Schülerinnen und Schüler in Anspruch. In Kooperation mit außerschulischen Partnern organisieren wir sinnvolle, zielführende Angebote.

2. Raumsituation

Die zurückgewonnenen Räume des 10er-Jahrganges der AFG müssen nun komplett saniert werden.

Es haben Gespräche mit Herrn Pölling stattgefunden. Wir gehen davon aus, dass in den Herbstferien mit den Arbeiten begonnen wird und diese bis Weihnachten abgeschlossen sein werden.

Eine Steuergruppe erarbeitet zurzeit ein neues Raumkonzept; Möbelwünsche wurden Frau Tepper im August bereits schriftlich mitgeteilt.

Des Weiteren müssen Baumaßnahmen durchgeführt werden, die dem aktuellen Brandschutzgesetz geschuldet sind (z.B. eine Außentreppe).

3. Aktionen und Projekte

- Kalari-Projekt vom 07.09. bis 11.11.2021 (Finanzierung Förderverein/ 3. Jahrgang)
- Vorlesetag am 19.11.2021
- Musiktheater im Januar in Planung (Förderverein/alle Jahrgänge)
- "Mein Körper gehört mir" im Februar/März 2022 (Buchung angefragt)
- Zirkusprojekt im Mai 2022 gebucht

TOP 4.2

Anne-Frank-Gesamtschule

Start ins Schuljahr

Die AFG ist erneut mit 174 Schülerinnen und Schülern in der 5. Klasse an zwei Standorten gestartet. Damit ist die Gesamtschülerzahl auf 1.130 SchülerInnen gestiegen. Die Feierlichkeiten für die neuen 5er fanden – bedingt durch die andauernde Pandemie – getrennt an beiden Standorten statt, jeweils unterstützt von den Geistlichen der jeweiligen Orte.

Die Hygieneanforderungen setzen wir gemeinsam mit der Schulträgerin um. In Havixbeck und Billerbeck verfügt jeder Raum über eine CO²-Ampel. Desinfektionsmittel stehen an zentralen Orten ausreichend zur Verfügung, die Klassen werden regelmäßig durchlüftet. Die SchülerInnen werden seit dem 20.9. dreimal getestet. Aktuell fragen wir alle SchülerInnen und Lehrer nach ihrem „geimpft/genesen“-Status ab; schon jetzt zeichnet sich ab, dass Lehrer wie Schüler mehr geimpft sind, als dies im Bundesdurchschnitt der Fall ist. In diesem Schuljahr sind erst zwei SchülerInnen positiv getestet worden – ein Index für das erfolgreiche Konzept der Schule. Das Essen ist in der Mensa für alle SchülerInnen möglich.

Alle am Schulleben Beteiligten bemühen sich um ein attraktives, verlässliches Schulangebot. So legen wir großen Wert darauf, dass wir den Ganzttag in der Unterstufe möglichst uneingeschränkt durchführen, der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe ungekürzt ist (rechtlich notwendige Vorgabe zum Erreichen des Abiturs) und die Abschlussklassen besonders unterstützt werden.

Projekt- und Fahrtenwoche an der AFG

Nach einem Jahr Unterbrechung haben wir wieder eine modifizierte Fahrten- und Projektwoche durchgeführt. Klassen aus den Jahrgangsstufen 6, 7 (nachgeholt), 10 und Q2 haben sich auf den Weg gemacht und sehr schöne Erfahrungen machen können.

Über die Projektwoche wurde in der WN berichtet. Besonders hervorheben möchte ich die Kooperation mit dem Institut für Geoinformatik der Universität Münster, die sei über 10 Jahren besteht. Hier lernen OberstufenschülerInnen in einem Institut der WWU durch ihre Teilnahme an Vorlesungen und Forschungsprojekten „am eigenen Leib“, was Studium bedeuten kann.

Gleichwohl sind die Angebote anwendungsorientiert:

- Mit Hilfe der so genannten „KlimaDatenSchule-App“ ermittelten die Jugendlichen Handlungsmöglichkeiten für Lebensbereiche, die sie selbst betreffen, seien es Mobilität im Alltag, ressourcenschonende Ernährung oder der Schutz der Natur in ihrer unmittelbaren Umgebung. Konkret: eine Verdopplung der Ausgabe vegetarischer Gerichte in der Schulmensa würde eine 20%ige CO²-Emissionen bedeuten, was einer wöchentlichen Autofahrleistung von 10.000 km entspricht.
- Mit der auf dem Fahrrad befestigten senseBoxes wurden Daten zu Umwelt, Radwegqualität und Fahrsicherheit gesammelt, um der Stadtverwaltung von Münster eine faktenbasierte Grundlage zur Verbesserung der Fahrradwege zu bieten.

Gesamtschulstandort Roxel von der Bezirksregierung abgelehnt

Regierungspräsidentin Feller hat für die nächsten Jahre die Errichtung einer Gesamtschule in Münster-Roxel ausgeschlossen. Diese Position hat sie in Gesprächen mit der Stadt Münster vor einigen Wochen erneut bekräftigt.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die die Anne-Frank-Gesamtschule in diesem Entscheidungsprozess auf verschiedene Weise intensiv unterstützt haben, insbesondere bei Herrn Bürgermeister Möltgen und Frau Böse sowie allen Parteien des Ortes Havixbeck. Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Eltern und SchülerInnen, die mit ihrer Unterschrift ihre Solidarität zur Schule des Ortes zum Ausdruck gebracht haben.

Pressespiegel der Anne-Frank-Gesamtschule veröffentlicht

Der Pressespiegel für das vergangene Schuljahr ist fertig und ist auf der Homepage der Schule für jeden verfügbar: <https://www.afg-havixbeck-billerbeck.de/index.php>. Auf 270 Seiten kann man dort das Schuljahr Revue passieren lassen; allein die Auseinandersetzung um den möglichen Schulstandort Roxel umfasst knapp 90 Seiten.

Alle Parteien sowie die Schulverwaltung erhalten in der Sitzung ein Belegexemplar.

Schule an zwei Standorten

Als Schulleiter habe ich die Entscheidung der beiden Gemeinden Havixbeck und Billerbeck stets unterstützt. In dem Weg, den die beiden Gemeinden eingeschlagen haben, sehe ich eine große Chance für die Baumbergregion.

Allerdings hat diese Entscheidung einen hohen Preis, den Schulen mit nur einem Standort nicht zahlen müssen. Denn § 83 (7) des Schulgesetzes verlangt, dass durch „die Bildung von Teilstandorten kein zusätzlicher Lehrstellenbedarf entstehen“ darf. Dieser Passus bildet in keiner Weise die Wirklichkeit ab. Er sollte ersatzlos gestrichen werden. Ich habe meine Position in einem Fachartikel veröffentlicht, den ich allen Parteien in der Sitzung ebenfalls zur Verfügung stelle.

Ich möchte diesen Preis, den die AFG zahlt, an einigen Beispielen veranschaulichen:

- Organisation unter erschwerten Rahmenbedingungen: Die Erstellung eines Stundenplans wird durch einen zweiten Standort vor große Herausforderungen gestellt, das Vertretungskonzept wird ungleich komplexer. Die außendifferenzierten Kurse müssen so gelegt werden, dass ein Pendelverkehr der SchülerInnen möglich ist.
- Die Pendelzeiten sind für Lehrer keine Arbeitszeiten. Die Pausenbereiche und damit die Lehreraufsichten verdoppeln sich. Die Schulleitung muss mit zwei Gemeinden, mehreren Gesundheitsämtern (Coesfeld, Münster, Steinfurt), etc. zusammenarbeiten. Bei Neueinstellungen von LehrerInnen hat die AFG an Attraktivität verloren! Denn sehr gut ausgebildete Lehrkräfte können sich auch eine gute Schule mit nur einem Standort aussuchen; dort haben sie die Nachteile der AFG mit zwei Standorten nicht.
- Auslaufende parallel zur aufbauenden Schule: Für eine Übergangszeit von sechs Jahren sind oftmals auslaufende Schulen mit der aufbauenden zeitgleich in einem Schulgebäude. In dieser atmosphärisch sehr sensiblen Phase ist es wünschenswert, wenn beide Schulen zusammenarbeiten. Das fängt bei einem zeitgleichen Zeitraster an und geht über gegenseitige Abordnungen bis hin zu Versetzungen in die neue Schule und erstreckt sich auf zahlreiche Absprachen (Schulordnungen, Aufsichten, ...), die im Konsens konstruktiv gelöst werden sollten.

Mit der Interessenvertretung der integrierten Schulen „ggg“ (<https://ggg-web.de/>) kämpfe ich als Schulleiter für verbesserte Rahmenbedingungen und Unterstützung durch das Land. Unterstützen Sie bitte dieses Anliegen in Ihren Parteien Richtung Düsseldorf!

Ein Belegexemplar des Aufsatzes stelle ich allen Parteien zur Verfügung.

TOP 4.3

Münsterlandschule Stift Tilbeck

Pädagogik in Pandemiezeiten

Das Unterrichtsgeschehen hat sich weitgehend normalisiert. Die Abläufe bei den Testungen (Lollitests in der Grundschule und Schnelltests in der Gesamtschule) haben sich eingespielt. Große Erleichterung herrscht darüber, dass im Außenbereich keine Maske mehr getragen werden muss. Im Schulgebäude tragen die Schüler*innen relativ zuverlässig ihre Maske. Manchmal muss man daran erinnern, dass es ein Mund- und Nasenschutz ist und das 1,50 m Abstand deutlich größer ist als manche Menschen glauben.

Schulfahrten sind wieder plan- und durchführbar. So hatte die Oberstufe gleich die Gelegenheit genutzt und ist eine Woche auf Stufenfahrt gefahren, um die neuen Schüler*innen aus der EF zu integrieren.

Führungen und Hospitationen

Die Nachfrage nach einem Schulplatz an unserer Schule ist nach wie vor groß. Zurzeit laufen Führungen durch die Unterstufe und Hospitationen, bei denen das Unterrichtsgeschehen live in einen Raum übertragen wird, in dem interessierten Eltern die Abläufe von Unterstufenpädagoginnen erläutert werden.

Baustellensituation

Nach fast einjähriger Bauzeit ist nun der Kapellenplatz zwischen Schulgebäude und Café am Turm neu gestaltet worden. Endlich sind wieder die gewohnten Eingänge und Wege nutzbar. Der nach Regenfällen unbespielbare Rasenplatz wurde umgewandelt in eine Multifunktionsspielfläche mit einer festen Oberfläche aus Puzzlematten und entsprechenden Wasserabläufen. Jetzt fehlen nur noch die Bodenhülsen und die Tore. Der Platz soll noch vor den Herbstferien eingeweiht werden.

Frau Schäpers bedankt sich bei den Schulleitungen, insbesondere für das besondere Engagement im Umgang mit den großen Anforderungen, die die Coronapandemie mit sich bringe.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

TOP 7

Genehmigung der Außenanlagenplanung und des Gestaltungskonzeptes zur Sanierung des Schwimmerbeckens im Freibad Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage VO/073/2021 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Schäpers auch die per Zoom zugeschalteten Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Planung und Wohnen, der DLRG-Ortsgruppe und des Fördervereins Freibad.

Anhand der dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügten Präsentation erläutert Herr Wientges die Planungen zur Umgestaltung des Freibades.

Bezüglich der geplanten Gestaltung des Bereichs zwischen den Schwimmbecken, welche auch Teil des gestellten Förderantrages ist, schildert Herr Brokhausen, der ebenfalls online zugeschaltet ist, aus Sicht der DLRG, dass dort die Rückmeldung von Eltern vorliege, die die jetzige Überschaubarkeit der Beckenplatte, d. h. die freie Sicht aus dem Schwimmerbecken zum Nichtschwimmerbecken sehr schätzen, da sie so stets ein Auge auf ihre Kinder haben könnten. Die geplante Hecke in diesem Bereich würde dies verhindern. Zudem befinde sich diese im Laufweg des Aufsichts-/Einsatzpersonals. Darüber hinaus sei dieser Bereich für besondere Veranstaltungen oder Feste dann nur noch bedingt nutzbar. Daher plädiere man aus Sicht der DLRG für eine Gestaltungsvariante mit Sichtdurchlässen bzw. eine mobile Gestaltungsvariante.

Nach kurzem Austausch herrscht Einigkeit darüber, dass eine mobile Lösung, welche eine multifunktionale Nutzung ermöglicht, von Vorteil wäre und dass der Wunsch der DLRG in der weiteren Planung Berücksichtigung finden möge.

Im Nachgang zur Sitzung erreichte die Verwaltung zu dieser Thematik zusätzlich eine Stellungnahme des Fördervereins Freibad Havixbeck e. V., welche der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat daher folgende ergänzte Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt auf Grundlage der vorliegenden Planung, der in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Schulen und Sport am 22.09.2020 vorgestellten Präsentation und der in der Sitzung des Ausschusses für Bau- und Gemeindeentwicklung am 24.01.2019 vorgestellten Machbarkeitsstudie inkl. Kostenschätzung die Baumaßnahme zur Sanierung des Schwimmerbeckens im Freibad Havixbeck durchzuführen und die erforderlichen Finanzmittel bereitzustellen. Bei der Gestaltung des Bereichs zwischen den beiden Schwimmbecken soll der Wunsch der DLRG Berücksichtigung finden, hier keine feste Hecke einzufügen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 8

Antrag des Gemeindefternrates Havixbeck e. V. zur Überarbeitung des Schulwegplans

Die Verwaltungsvorlage V0/083/2021 liegt vor.

Frau Schäpers erteilt Frau Schulze Schleithoff das Wort, diese erläutert kurz den Antrag des Gemeindefternrates auf Aktualisierung des Schulwegeplanes.

Herr Brügemann gibt zu bedenken, dass der Druckauftrag in zurückhaltender Anzahl erfolgen möge, da mit Änderungen aufgrund des geplanten Mobilitätskonzepts zu rechnen sei. Frau Böse erläutert, dass dies der Planung der Verwaltung entspreche.

Ein weiterer Austausch zwischen Gemeindefternrat und Verwaltung wird dazu stattfinden. Die Anregungen aus der Elternschaft sollen bei der Aktualisierung des Planes Berücksichtigung finden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Schulwegplan soll in Form des beigelegten Planes aus dem Jahr 2010 überarbeitet und neu aufgelegt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt zukünftig, d. h. im Anschluss an die Umsetzung möglicher Maßnahmen des bevorstehenden Mobilitätskonzeptes, digitale Darstellungsmöglichkeiten zu prüfen und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 9

Beratung über den Einsatz von stationären Frischluftklimageräten in Schulen

Die Verwaltungsvorlage VO/104/2021 liegt vor,

Herr Ahlers unterstützt den Beschlussvorschlag insofern, als dass Luftfiltergeräte nicht dazu führen würden, dass Kinder keine Masken mehr tragen müssten. Eine Entlastung würde also dahingehend nicht erreicht werden können.

Frau Sommer schildert, dass mobile Luftfiltergeräte sich aufgrund der Geräuschmissionen störend auf den Unterricht auswirken.

Herr Möltgen merkt an, dass bei den Überlegungen zum Infektionsschutz zu bedenken sei, dass zu Beginn des Jahres 2022 eine Impfpflicht für 5 bis 12-Jährige zu erwarten sei und die Bauzeit zur Installation stationärer Lüftungsanlagen demgegenüber mind. 1,5 Jahre betragen würde.

Herr Dr. Habel bittet die Verwaltung sich zu dieser Thematik mit der Stadt Billerbeck abzustimmen. Da bezüglich des Schulstandortes dort möglicherweise anders verfahren werden könnte.

Frau Weitkamp wendet ein, dass von den Eltern die Installation von stationären Frischluftgeräten gefordert werde.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt zunächst keine stationären Frischluftgeräte in den Schulen zu installieren, sondern zunächst Erfahrungen mit den CO2 Ampeln zu sammeln und die Ergebnisse den zuständigen Gremien vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 8, Enthaltung: 4

TOP 10

Sachstandsbericht Schuldigitalisierung

Die Verwaltungsvorlage VO/107/2021 liegt vor.
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Digitalisierung, Regionales und Kultur vom 16.09.2021,
TOP 11

Frau Böse erläutert, dass die erheblichen Abweichungen vom Ist-Bestand an digitalen Geräten zum ursprünglichen Medienentwicklungsplan bis 2023 in der Corona-Pandemie begründet seien. Der ursprüngliche Plan sei 2018 erstellt worden. Durch die Pandemie haben sich allerdings die Anforderungen und Bedarfe unplanmäßig stark verändert. Der Antrag der CDU-Fraktion zur digitalen Ausstattung der Schulen vom 16.09.2021 werde in der nächsten Ratssitzung bekanntgegeben und in der folgenden Sitzungsfolge behandelt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Digitalisierung, Regionales und Kultur und die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Bildung und Teilhabe nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
zur Kenntnis genommen, Ja: 12

TOP 11

Bericht über die Entwicklung des Bedarfes für Kindergartenplätze

Die Verwaltungsvorlage VO/102/2021 liegt vor.

Zunächst leitet Frau Schäpers mit dem Hinweis ein, dass der Grund für den steigenden Bedarf an Kindergartenplätzen, nämlich viele Kinder in Havixbeck, ausschließlich positiv zu bewerten sei.

Frau Böse erläutert, dass für das kommende Kita-Jahr noch kein Handlungsbedarf bestehe. Gleichwohl müsse dazu das bisherige Container-Provisorium an der kommunalen Kita im Flothfeld weiterhin aufrecht erhalten werden. Dies wird selbst bei der Einrichtung einer 4. Gruppe in der Einrichtung der Johanniter der Fall sein.

Ab dem Kitajahr 2023/2024 besteht Handlungsbedarf, auch in Bezug auf die zu erwartenden Zuzüge junger Familien in den Neubaugebieten Habichtsbach III und danach folgend an der Münsterstraße. Nach derzeitiger Prognose werden dann zusätzliche Betreuungsplätze zu schaffen sein.

Zur Frage der Trägerschaft einer weiteren Kindertagesstätte führt Frau Böse aus, dass hinsichtlich der staatlichen Förderung die Finanzierungsquote der Kommunen gegenüber anderen Trägern am ungünstigsten sei. Daher spreche Vieles für die Übernahme durch einen anderen Träger. Hierzu soll rechtzeitig ein Interessenbekundungsverfahren unter den in Frage kommenden Trägern eingeleitet werden. Bei der Auswahl gelte es zudem den Anspruch an eine Trägervielfalt zu berücksichtigen. Darüber hinaus werde geprüft, ob eine Erweiterung der bestehenden Einrichtungen in Frage kommt. Ausdrücklich wird seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass ggfls. auch die Gemeinde selbst die Baumaßnahmen durchführen könne ohne gleichzeitig Trägerin der Einrichtung zu sein.

Im Ergebnis müsse nun gemeinsam mit Kreisjugendamt, Trägern und Politik weiter geplant werden.

Die Verwaltung sagt zu, über neue Entwicklungen hierzu zu berichten.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Teilhabe nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die ab dem kommenden Kindergartenjahr zu erwartenden Änderungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
zur Kenntnis genommen, Ja: 12

TOP 12
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Anfragen werden nicht gestellt.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Katrin Koddebusch
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 23.09.2021

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte